

Search Result

Name	Area	Information	V.-Date
DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA Windach	Accounting / financial reports	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2020 bis zum 31.03.2021	03/21/2022

DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA

Windach

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2020 bis zum 31.03.2021

KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020/21

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell

DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA ist Hersteller von Industrieklebstoffen mit Sitz in Windach bei München. Als eigentümergeführtes Unternehmen bieten wir seit über 50 Jahren maßgeschneiderte Spezialklebstoffe und Gerätesysteme für Anwendungen in High-Tech-Branchen - vom Automobilssektor und der Luftfahrt über die Optoelektronik bis hin zur Elektronikindustrie. Mit Tochtergesellschaften in den USA, China, Singapur, Malaysia und Japan sowie weltweiten Vertretungen und Repräsentanzen stellen wir sicher, dass wir unsere Kunden weltweit kompetent beraten.

1.2 Forschung und Entwicklungstätigkeiten

DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA entwickelt und beforscht schnellhärtende Klebstoffe und Gerätesysteme für automatisierte Fertigungsprozesse der Kunden. Bereits in der Entwicklungsphase eines neuen Produkts arbeiten Vertrieb, Produktmanagement, Forschung und Entwicklung sowie Engineering Hand in Hand, helfen bei der Integration unserer Produkte in ihre Herstellungsprozesse und begleiten die laufende Produktion.

Es sind insgesamt 16,6 % (Vj. 16,8 %) unserer Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigt. Da das hohe Umsatzniveau des Vorjahres leicht gesteigert werden konnte, wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr auch in ähnlicher Größenordnung wie im Vorjahr in Forschung und Entwicklung investiert. Die Quote gemessen am Umsatz beträgt 12,9 % (Vj. 12,5 %). Für das neue Geschäftsjahr ist geplant, diese Quote zu halten.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft hat in 2020 vor allem unter der Corona-Krise gelitten. Während das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in der ersten Jahreshälfte negativ war und im zweiten Quartal sogar einen historischen Rückgang erlitten hat, konnte sich das BIP im dritten Quartal zunächst erholen, bevor es am Jahresende aufgrund der zweiten Corona-Welle und des Lockdowns erneut geschwächt wurde.

Insgesamt ging das preis- und kalenderbereinigte BIP laut Statistischem Bundesamt im Vergleich zum Vorjahr um -5,3 % zurück. Im ersten Quartal 2021 ging das preis-, saison- und kalenderbereinigte BIP aufgrund der Corona-Pandemie im Vergleich zum Vorquartal um -1,8 % zurück. Im Vergleich zum vierten Quartal 2019, dem Quartal vor Beginn der Corona-Krise, war die Wirtschaftsleistung laut statistischem Bundesamt insgesamt um -5,0 % niedriger.

Die negative Entwicklung des BIP kommt laut statistischem Bundesamt 2020 vor allem aus dem Rückgang der privaten Konsumausgaben mit -3,2 % sowie rückläufigen Vorratsveränderungen (-0,8 %) und Ausrüstungsinvestitionen (-0,8 %). Lediglich die Konsumausgaben des Staates sowie die Bauinvestitionen konnten mit 0,7 % bzw. 0,2 % in 2020 einen positiven Beitrag zum BIP leisten. Der Außenbeitrag, die Differenz zwischen Exporten und Importen, war in 2020 preisbereinigt mit -0,9 %-Punkten negativ und schwächte das BIP-Wachstum ebenfalls.

Auf der Entstehungsseite waren gemäß Statistischem Bundesamt im Jahr 2020 vorwiegend negative Tendenzen in den einzelnen Wirtschaftszweigen erkennbar. Am stärksten rückläufig waren die Bereiche Unternehmensdienstleistungen und das Verarbeitende und Produzierende Gewerbe. Auch die Bereiche Handel, Verkehr und Gastgewerbe, Information und Kommunikation sowie die Land- und Forstwirtschaft und das Grundstücks- und Wohnungswesen verzeichneten negative Wachstumsraten. Eine positive Wachstumsrate konnte lediglich das Baugewerbe aufweisen. Insgesamt ging die preisbereinigte Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche im Jahr 2020 um -5,2 % gegenüber dem Vorjahr zurück.

Die Zahl der Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland hat sich aufgrund der Corona-Krise im vierten Quartal 2020 auf 44,8 Millionen verringert, was einem Rückgang von -1,6 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Dies ist der erste Rückgang seit der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise 2010.

Laut Verband der Chemischen Industrie e. V. (VCI) sind die Chemieumsätze im Jahr 2020 um -4,4 % zurückgegangen und belaufen sich auf 189,6 Mrd. €. Dabei ist sowohl der Inlandsumsatz mit 72,1 Mrd. € (-2,3 %) als auch das Auslandsgeschäft mit 117,5 Mrd. € (-5,6 %) geschrumpft. Trotz Corona-Krise konnte die Zahl der Beschäftigten in der Chemie- und Pharmaindustrie stabil gehalten werden. Sie lag zum Jahresende 2020 bei 464.000 Mitarbeitern. Der VCI geht in seinen Prognosen für das Jahr 2021 von einer Steigerung der Chemieproduktion um 3,0 % aus. Bei leicht steigenden Chemikalienpreisen wird der Branchenumsatz laut Verbandsangaben um 5,0 % auf 200 Mrd. € wachsen.

Für das erste Quartal 2021 meldet der VCI einen Umsatz der chemischen Industrie in Höhe von 51,3 Mrd. €. Dies entspricht einem Plus von 3,6 % im Vergleich zum Vorquartal.

2.2 Geschäftsverlauf

Nachdem im Geschäftsjahr 2019/2020 ein Umsatzplus von 4,4 % erzielt wurde, konnten im Geschäftsjahr 2020/2021 die Umsatzerlöse um T€ 3.716 auf T€ 166.181 weiter gesteigert werden (Vorjahr T€ 162.465). Damit verlief das Geschäftsjahr 2020/2021 für die DELO Gruppe trotz Corona-Krise sehr erfreulich. Der Konzernjahresüberschuss veränderte sich von T€ 20.971 auf T€ 14.932 im Geschäftsjahr 2020/2021. Die Vorjahresprognose, bei der noch von einem leichten Umsatzrückgang ausgegangen wurde, konnte damit sogar übertroffen werden. Das Sortiment an innovativen Spezialklebstoffen und zugehörigen Geräte- und Dosiersystemen wurde fortlaufend erweitert. Daneben stellte die kompetente Beratung und Betreuung der Kunden vor allem in der Unterhaltungs-, Semiconductor- und Automobilbranche eine wichtige Säule dar.

3. Lage

3.1. Ertragslage

Die Umsätze des Geschäftsjahres 2020/21 sind im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 % gestiegen (T€ +3.716). Das Wachstum lag im Ausland bei 1,0 % und die Inlandsumsätze konnten um 7,7 % gesteigert werden. Dadurch hat sich der Auslandsanteil leicht verringert auf 81,2 % (Vj. 82,1 %).

Die Umsatzerlöse gliedern sich regional und nach Tätigkeitsbereichen wie folgt auf:

					scrollen ↔	
Region	Europa	Asien	Amerika	Sonstige	Gesamt	
Umsatz (TEUR)	45.375	95.095	25.233	478	166.181	
Anteil (%)	27,3	57,2	15,2	0,3	100	
					scrollen ↔	
Tätigkeitsbereich	Klebstoff/ Chemie		Geräte	Dienstleistungen	Sonstige	Gesamt
Umsatz (TEUR)	160.850		5.288	43		166.181
Anteil (%)	96,8		3,2	0,0		100

Die Betriebsleistung beträgt T€ 167.820 (Vj. T€ 163.746), die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf T€ 2.040 (Vj. T€ 2.232).

Die Betriebsaufwendungen betragen T€ 82.287 (Vj. T€ 78.577), die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf T€ 62.305 (Vj. T€ 54.799). Der Anstieg der Betriebsaufwendungen resultiert unter anderem aus der Erhöhung des Personalaufwands um T€ 2.339 auf T€ 56.907, was in erster Linie auf den Personalaufbau zurückzuführen ist. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen beruht größtenteils auf gestiegenen Frachtkosten aufgrund der Corona-Pandemie, höherer Mieten und Gebäudekosten aufgrund neuer Gebäudeflächen sowie Aufwendungen aus der Währungsumrechnung.

Das Ergebnis vor Steuern hat sich im Vergleich zum Vorjahr um -22,8 % (Vj. +0,9 %) von T€ 33.036 auf T€ 25.509 verringert.

3.2. Vermögenslage

	31.03.2021		31.03.2020		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Aktivseite					
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.774	1,1	1.865	1,4	-91
Sachanlagen	25.098	16,0	22.340	16,3	2.758
	26.872	17,1	24.205	17,7	2.667
Umlaufvermögen					
Vorräte	17.020	10,8	15.105	11,0	1.915
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.589	12,5	17.871	13,0	1.718
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	537	0,3	608	0,4	-71
Sonstige Vermögensgegenstände und ARAP	1.986	1,3	2.141	1,6	-155
Flüssige Mittel	90.856	57,9	76.908	56,2	13.948

	31.03.2021		31.03.2020		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Aktive latente Steuern	100	0,1	102	0,1	-2
	130.088	82,9	112.735	82,3	17.353
	156.960	100,0	136.940	100,0	20.020
Passivseite					
Eigenkapital	101.589	64,7	86.995	63,5	14.594
Fremdkapital					
Pensionsrückstellungen	2.058	1,3	1.756	1,3	302
Steuerrückstellungen	4.117	2,6	2.435	1,8	1.682
Sonstige Rückstellungen	38.302	24,4	35.103	25,7	3.199
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0,0	160	0,1	-160
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	247	0,2	298	0,2	-51
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.050	2,6	3.325	2,4	725
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.128	3,3	5.390	3,9	-262
Sonstige Verbindlichkeiten und PRAP	1.298	0,8	1.202	0,9	96
Passive latente Steuern	171	0,1	276	0,2	-105
	55.371	35,3	49.945	36,5	5.426
	156.960	100,0	136.940	100,0	20.020

Das Vermögen der DELO Gruppe beläuft sich am Bilanzstichtag auf T€ 156.960 (Vj. T€ 136.940) und verteilt sich auf T€ 26.872 (Vj. T€ 24.205) Anlagevermögen und T€ 130.088 (Vj. T€ 112.735) Umlaufvermögen. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der flüssigen Mittel um T€ 13.948 auf T€ 90.856. Durch Geschäfte in US Dollar ergibt sich mittlerweile ein relevanter Bestand an Mitteln in dieser Währung. Das Kapital des Konzerns teilt sich auf in T€ 103.647 (Vj. T€ 86.751) langfristiges Kapital und T€ 53.313 (Vj. T€ 48.189) kurzfristiges Kapital. Die Eigenkapitalquote hat sich von 63,5 % auf 64,7 % leicht erhöht.

3.3. Finanzlage

Die Finanzlage des Konzerns stellt sich, wie in den Vorjahren, konstant stabil dar. Den Zahlungsverpflichtungen konnte und kann jederzeit nachgekommen werden. Das Ziel des Finanzmanagements des Konzerns ist es ausreichend Liquidität bei möglichst geringem Risiko bereit zu stellen.

Der operative Cash Flow des Konzerns beträgt für das Berichtsjahr T€ 21.629 (Vj. T€ 11.886). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit hat sich um TEUR 1.252 auf TEUR 7.309 erhöht. Der Bestand an liquiden Mitteln beläuft sich zum Bilanzstichtag auf T€ 90.856 (Vj. T€ 76.908).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögensgegenstände und Finanzanlagen in Höhe von T€ 7.662 vorgenommen. Für das Geschäftsjahr 2021/2022 sind Investitionen in Höhe von rund T€ 16.031 geplant. Besonderen Schwerpunkt bilden dabei Neuanschaffungen für den Produktions- und Fertigungsbereich sowie Investitionen in die IT-Infrastruktur und Digitalisierung.

4. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Konzerns

Aus Sicht der Konzernleitung ist der Geschäftsverlauf insgesamt als positiv zu beurteilen. Die Umsatzerlöse konnten trotz Corona-Pandemie im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 % gesteigert werden.

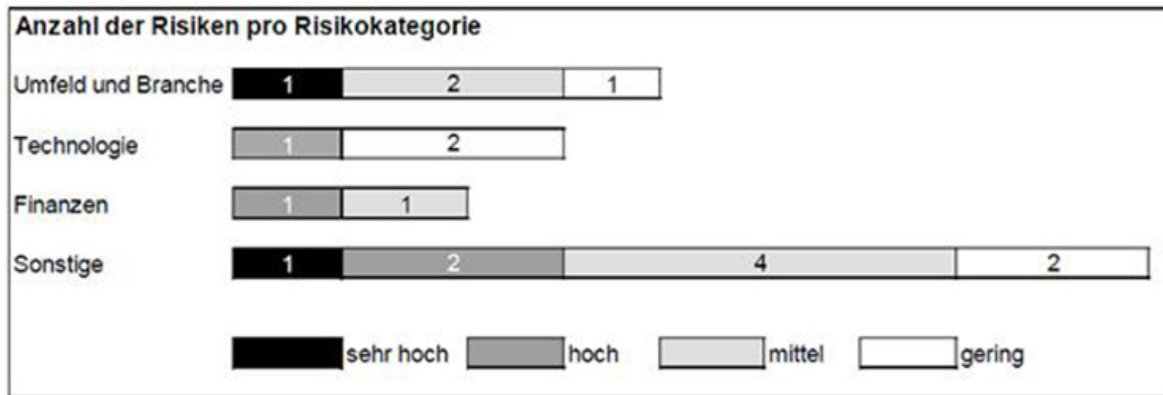
Die wirtschaftliche Lage des Konzerns ist im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019/2020 stabil geblieben. Die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns ist gut. Liquide Mittel sind in ausreichendem Maß vorhanden.

5. Chancen- und Risikobericht

Die DELO Gruppe verfügt unserer Ansicht nach über ein effektives Risikomanagement-System.

Die relevanten Risiken werden in halbjährlichen Sitzungen des Risikokomitees ausführlich besprochen. Dabei werden sowohl die Notfallpläne als auch konkrete Maßnahmen sowie deren Umsetzung diskutiert. Insgesamt lassen sich Risiken jedoch nie vollständig vermeiden. Derzeit ergeben sich für die DELO Gruppe vier Risiken in der Kategorie Umfeld und Branche, drei technologische Risiken, zwei Risiken aus dem Finanzbereich sowie neun Risiken der Kategorie Sonstiges. Jedes Einzelrisiko wird seitens der Abteilungsleiter gemeinsam mit dem Risikokomitee zum Erwartungswert bewertet. Der Erwartungswert ergibt sich unter Berücksichtigung von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe.

Nachfolgende Grafik stellt für das aktuelle und das nächste Geschäftsjahr die Anzahl der in die einzelnen Risikokategorien klassifizierten erwarteten Einzelrisiken sowie deren Unterteilung hinsichtlich ihrer jeweiligen Erwartungswerte dar.



In der Kategorie Umfeld und Branche fassen wir Risiken des Beschaffungs- und Absatzmarktes zusammen, sowie unsere strategische Ausrichtung auf diese. Als technologische Risiken werden Störungen/Ausfälle von technischen Anlagen und Systemen betrachtet. Die Finanzrisiken umfassen das Zinsänderungsrisiko sowie das Wechselkursrisiko. Alle weiteren Risiken werden in die Kategorie Sonstiges subsumiert, etwa der Eintritt von Katastrophenfällen oder Umweltschäden.

Um den aufgeführten Risiken zu begegnen, werden unter anderem die folgenden Maßnahmen durchgeführt:

scrollen ↔

- Schulung und Weiterbildung aller Mitarbeiter
- Optimierung der Produktionsprozesse inklusive Wartung und Inspektion der Anlagen
- Qualitätsmanagement, -kontrolle und -sicherung
- Notfallplanung und -simulation
- Cyber Security Tests

Gegen dennoch eintretende Schadensfälle besteht im Rahmen vernünftiger kaufmännischer Betrachtung Versicherungsschutz.

Die erwarteten Einzelrisiken sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Risiken bestehen in der aktuellen weltweiten Corona Pandemie, deren Auswirkungen noch nicht vollständig abschätzbar sind. Neben dem Risikomanagementteam hat DELO einen Corona-Stab etabliert, der fortwährend alle relevanten Prozesse untersucht und umfangreiche "Business Continuity"-Maßnahmen ergreift. Insgesamt sind für das kommende Geschäftsjahr keine Risiken bekannt, die den Konzern in seinem Bestand gefährden könnten.

Der Konzern verfügt über ein umfangreiches Controlling, das sämtliche Geschäftsbereiche umfasst. Damit kann DELO auf unerwartete Veränderungen entsprechend reagieren.

Chancen ergeben sich für das nächste Geschäftsjahr aus unserer Flexibilität und Innovationsstärke, sowie dem dazugehörigen technologischen Umfeld. Wir erwarten, dass sich der Einsatz der Klebstofftechnologie auch zukünftig ausweiten wird, vor allem in den Bereichen Automotive, Consumer Market und Semiconductor. Gründe sind der Trend zur Miniaturisierung in Massenprodukten, die E-Mobilität und autonomes Fahren sowie der zunehmende Einsatz unterschiedlicher Fügwerkstoffe und dualer Aushärtemechanismen. Diese Anforderungen können sehr gut von unseren Klebstoffen und Gerätesystemen erfüllt werden. Da wir in engem Kontakt mit unseren Kunden stehen, ist es uns möglich, rechtzeitig neue Anwendungsfelder und Absatzpotentiale zu erkennen und gezielt auf diese einzugehen. DELO ist in der Lage, schnell die Entwicklungs- und Vertriebsaktivitäten auf diese neuen Erkenntnisse hin auszurichten.

Durch fortlaufende Optimierung und Digitalisierung unserer Prozesse (etwa durch weitere Software-Unterstützung) entstehen Chancen auf Kostenreduzierungen, Ressourceneffizienz sowie Wettbewerbsvorteile.

Insgesamt sehen wir Chancen durch die weitere internationale Ausrichtung der Firma und der Erschließung neuer regionaler Absatzmärkte, insbesondere in Asien und Amerika.

6. Prognosebericht

Trotz der globalen Coronakrise und der unsicheren weltweiten Konjunkturlage sind wir für das Geschäftsjahr 2021/2022 verhalten positiv gestimmt. DELO ist sehr stark divers, global und technologisch führend aufgestellt und bislang gut durch die Coronakrise gekommen. So kann der Umsatzrückgang bei einzelnen Großkunden durch Wachstum in der Breite ausgeglichen werden. Angestrebt wird die Identifizierung neuer Anwendungsfelder, der Ausbau großer, global aufgestellter Kunden sowie die Reduzierung des Carbon Footprint bei unseren Kunden. DELO geht für das Geschäftsjahr 2021/2022 von einem Umsatzplus im mittleren einstelligen %-Bereich aus, vorausgesetzt die Weltkonjunktur kann sich weiter erholen und es kommt zu keinen weiteren Shutdowns.

Den größten Wachstumsanteil erwarten wir im Ausland, wo wir von einigen erfolgreichen Projektabschlüssen ausgehen. Um das Wachstum bewältigen zu können, werden auch im nächsten Geschäftsjahr unsere HR- und Vertriebsaktivitäten, vor allem in Asien und Amerika, weiter ausgebaut. Um die internen Abläufe effizienter und sicherer zu gestalten, werden weitere Optimierungsprojekte initiiert und Digitalisierungsoffensiven forciert.

7. Sonstige Angaben

Zweigniederlassungen/Standorte

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

Die Bearbeitung der Märkte in Ost- und Südostasien erfolgt durch die Landesgesellschaften DELO Industrial Adhesives (Singapore) Pte. Ltd. mit Sitz in Singapur, DELO Industrial Adhesives (Shanghai) Co. Ltd. mit Sitz in Shanghai sowie durch DELO Industrial Adhesives (Japan) Inc., mit Sitz in Yokohama. Eine weitere Landesgesellschaft wurde im vergangenen Geschäftsjahr in Malaysia unter dem Namen DELO Industrial Adhesives (Malaysia) Sdn. Bhd. mit Sitz in Kuala Lumpur gegründet. Zusammen mit den bestehenden Repräsentanzbüros in Taiwan und Südkorea hat die DELO Gruppe ihr Engagement auf dem asiatischen Markt damit weiter ausgebaut und langfristig gesichert. Die Tochtergesellschaft DELO Industrial Adhesives LLC mit Sitz in Boston betreut die Märkte in Nord- und Mittelamerika. Alle Auslandsstandorte tragen wesentlich zum Auslandsanteil am Umsatz bei. Die DELO Gruppe wird auch zukünftig international expandieren.

Arbeitnehmerbelange

Unsere wichtigste Ressource sind unsere 819 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die durch gezielte Produktschulungen bereits zu Beginn der Anstellung und mit Weiterbildungsmaßnahmen unterstützt werden. DELO plant weiterhin rund 6 % der Personalkosten in Aus- und Weiterbildung zu investieren.

Außerdem werden Maßnahmen ergriffen, um die Mitarbeiterzufriedenheit zu erhöhen und somit die Mitarbeiterfluktuation niedrig zu halten. DELO Industrie Klebstoffe zählt zu den Gewinnern des bundesweiten Unternehmenswettbewerbs "Deutschlands Beste Arbeitgeber 2019". Die Auszeichnung als "Great Place to Work" steht für ein besonderes Engagement bei der Gestaltung einer mitarbeiterorientierten Arbeitsplatzkultur.

Windach, den 21. Januar 2022

**DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA,
Windach**

Herold GmbH, Windach

Dr.-Ing. Wolf-Dietrich Herold

Dipl.-Ing. Sabine Herold

Dipl.-Ing. Robert Saller

KONZERNBILANZ ZUM 31. MÄRZ 2021

AKTIVA

	31.03.2021		scrollen ↔
	€	€	Vorjahr T€
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.591.520,95		1.456
2. Geleistete Anzahlungen	182.637,77		409
		1.774.158,72	1.865
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	8.761.816,00		8.230
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.383.625,70		11.605
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.952.215,76		2.505
		25.097.657,46	22.340
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		20,20	0
		26.871.836,38	24.205
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.235.645,05		7.748
2. Unfertige Erzeugnisse	633.222,90		605
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	8.151.130,87		6.751
4. Geleistete Anzahlungen	0,00		1
		17.019.998,82	15.105
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.589.059,77		17.871
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	537.155,70		608
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.114.950,90		1.260
		21.241.166,37	19.739
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		90.855.578,26	76.908

	31.03.2021		Vorjahr
	€	€	T€
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		129.116.743,45	111.752
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		871.618,39	881
		99.624,37	102
		156.959.822,59	136.940

PASSIVA

	31.03.2021		Vorjahr
	€	€	T€
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		800.000,00	800
II. Kapitalanteil des persönlich haftenden Gesellschafters		200.000,00	200
III. Kapitalrücklage		510.917,97	511
IV. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	80.000,00		80
2. Andere Gewinnrücklagen	11.308.730,13		11.309
		11.388.730,13	11.389
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		-61.114,71	276
VI. Bilanzgewinn		88.750.156,69	73.819
		101.588.690,08	86.995
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.057.691,00		1.756
2. Steuerrückstellungen	4.117.300,42		2.435
3. Sonstige Rückstellungen	38.302.549,09		35.103
		44.477.540,51	39.294
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45,85		160
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	246.738,08		298
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.049.561,69		3.325
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.128.145,20		5.390
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.235.089,50		1.136
davon aus Steuern € 565.988,10 (Vj. € 609.475,18)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 125.405,69 (Vj. € 113.390,72)			
		10.659.580,32	10.309
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		63.121,03	66
E. PASSIVE LATENTE STEUERN		170.890,65	276
		156.959.822,59	136.940

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020 / 2021

	2020/2021		Vorjahr
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse		166.181.193,97	162.465
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.347.587,82	925
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		290.728,80	356
4. Sonstige betriebliche Erträge		2.040.493,39	2.232
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-19.521.953,24		-18.874
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-987.650,40	-20.509.603,64	-816
6. Rohergebnis		149.350.400,34	146.288
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-48.443.166,58		-46.403

	2020/2021	Vorjahr
	€	T€
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-8.463.890,80	-8.165
davon für Altersversorgung € 305.980,94 (Vj. € 281.392,05)		
	-56.907.057,38	-54.568
8. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagvermögens und Sachanlagen	-4.869.931,08	-4.316
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	-3
	-4.869.931,08	-4.319
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-62.305.459,38	-54.799
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	319.727,98	497
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-78.218,41	-63
12. Ergebnis vor Steuern	25.509.462,07	33.036
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10.550.116,53	-12.039
14. Ergebnis nach Steuern	14.959.345,54	20.997
15. Sonstige Steuern	-27.821,74	-26
16. Konzernjahresüberschuss	14.931.523,80	20.971
17. Gewinnvortrag	73.818.632,89	52.848
18. Ausschüttung	0,00	0
19. Konzernbilanzgewinn	88.750.156,69	73.819

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020/2021

I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Der Konzernabschluss zum 31. März 2021 der DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (§§ 290 ff. HGB) und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Augsburg unter der Nummer HRB 23874 eingetragen.

Der Konzernabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gem. § 264 Abs. 2 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt.

II. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden die folgenden Tochtergesellschaften, an denen die DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte hält, einbezogen:

Firmenname	Firmsitz	Land	Anteile
DELO Industrial Adhesives LLC	Sudbury	USA	100%
DELO Industrial Adhesives (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai	China	100%
DELO Industrial Adhesives (Singapore) Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	100%
DELO Industrial Adhesives Japan Inc.	Yokohama	Japan	100%
Herold GmbH	Windach	Deutschland	100%

Firmenname	Stimmrechtsanteile	Eigenkapital	Jahresüberschuss
		in T€	in T€
DELO Industrial Adhesives LLC	100%	5.519	983
DELO Industrial Adhesives (Shanghai) Co. Ltd.	100%	2.514	413
DELO Industrial Adhesives (Singapore) Pte. Ltd.	100%	6.810	1.433
DELO Industrial Adhesives Japan Inc.	100%	131	19
Herold GmbH	100%	30	0

Zwischen der DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA und der Herold GmbH besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

Am 01. März 2021 wurde in Kuala Lumpur, Malaysia, die DELO Industrial Adhesives (Malaysia) Shd. Bdn. als 100%-ige Tochter der DELO Industrial Adhesives (Singapore) Pte. Ltd. bar gegründet. Die Gesellschaft wird gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss zum Stichtag 31. März 2021 einbezogen.

III. Konsolidierungstichtag

Entsprechend § 299 Abs. 1 HGB wurde der Konzernabschluss auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt. Demzufolge wurde der Konzernabschluss auf den 31. März 2021 aufgestellt. Die Bilanzstichtage der Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind mit Ausnahme des Jahresabschlusses der DELO Industrial Adhesives (Shanghai) Co. Ltd. identisch mit dem Bilanzstichtag des Mutterunternehmens. Für die DELO Industrial Adhesives (Shanghai) Co. Ltd. wurde ein Zwischenabschluss zum 31. März 2021 erstellt.

IV. Konsolidierungsmethoden

Die Abschlüsse der einzelnen Unternehmen wurden einheitlich nach den von der Muttergesellschaft vorgegebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte für die vollkonsolidierten Unternehmen gemäß § 301 HGB nach der Neubewertungsmethode. Bei der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen DELO Industrial Adhesives LLC, DELO Industrial Adhesives (Singapore) Pte. Ltd. und DELO Industrial Adhesives (Shanghai) Co. Ltd. wurde von der Vereinfachungsregel gemäß § 301 Abs. 2 S. 3 und 4 HGB Gebrauch gemacht. Als Erstkonsolidierungszeitpunkt wurde der Stichtag 31. März 2014 zugrunde gelegt. Da die Tochterunternehmen vom Mutterunternehmen in der Vergangenheit selbst bar gegründet worden sind, werden entstandene passive Unterschiedsbeträge mit dem Konzerngewinnvortrag verrechnet. Die ebenfalls bar gegründete DELO Industrial Adhesives Japan Inc. wurde am 27. April 2017 erstkonsolidiert. Die Herold GmbH wurde am 11. April 2018 erstkonsolidiert und der entstandene Unterschiedsbetrag gemäß § 301 Abs. 3 S. 1 HGB wurde im Jahr der Erstkonsolidierung aufgrund seiner Unwesentlichkeit sofort erfolgswirksam erfasst.

Die in den Einzelbilanzen ausgewiesenen Konzernforderungen und -Verbindlichkeiten werden gemäß § 303 Abs. 1 HGB mit den jeweiligen Gegenpositionen erfolgsneutral verrechnet. Echte Aufrechnungsdifferenzen, insbesondere Unterschiede aus Währungsumrechnungen, werden erfolgsneutral ausgewiesen.

Zwischenergebnisse, die ganz oder teilweise auf Lieferungen und Leistungen zwischen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beruhen, wurden gemäß § 304 HGB eliminiert (€ 383.586,29; Vj. € 398.871,49). Zwischenergebnisse aus Verkäufen von konzerninternem Anlagevermögen wurden ebenfalls eliminiert (€ 5.173,81; Vj. € 3.215,83).

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden in den Positionen Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge die Erlöse aus Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen gemäß § 305 HGB verrechnet. Ebenso werden Zinsaufwendungen und Zinserträge verrechnet.

Die Umrechnung der Jahresabschlüsse der konsolidierungspflichtigen Tochtergesellschaften erfolgt nach der modifizierten Stichtagsmethode gemäß § 308a HGB. Nach dem Gesamtbild der wirtschaftlichen Verhältnisse ist die funktionale Währung der Konzerngesellschaften stets die Währung am Sitz der Konzerngesellschaft. Die Bilanzposten mit Ausnahme des Eigenkapitals, werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Stichtag, die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem durchschnittlichen Jahreskurs umgerechnet. Das Eigenkapital wird mit historischen Kursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen.

Sofern Konsolidierungsmaßnahmen zu Differenzen zwischen dem handelsrechtlichen Wertansatz der Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und deren steuerlichen Wertansätze führen, die sich voraussichtlich in späteren Jahren wieder abbauen, werden aktive bzw. passive latente Steuern in der Konzernbilanz angesetzt (§ 306 S. 1 HGB). Latente Steuern, die aus Konsolidierungsmaßnahmen entstehen, werden in der Konzernbilanz nicht saldiert ausgewiesen.

Die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften werden nicht um Inflationseffekte bereinigt.

V. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Dabei wurde grundsätzlich eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von maximal fünf Jahren zugrunde gelegt.

Das abnutzbare Sachanlagevermögen wird mit den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen bzw. bei Anschaffung nach dem 31. Dezember 2008 und vor dem 01. Januar 2011 sowie bei Anschaffungen nach dem 01. April 2020 nach der degressiven Methode. Die planmäßigen Abschreibungen wurden in Anlehnung an die von der Finanzverwaltung aufgestellten Abschreibungstabellen oder entsprechend der geschätzten Nutzungsdauer vorgenommen. Zugänge ab dem Geschäftsjahr 2010/2011 werden ausschließlich linear abgeschrieben. Die Berechnung der Abschreibungen erfolgt im Berichtsjahr pro rata temporis ab dem Zeitpunkt des Zugangs. Zugänge an geringwertigen Vermögensgegenständen bis netto € 800,00 werden sofort abgeschrieben.

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie die Waren sind mit dem gleitenden Durchschnitt ihrer Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgte mit den Material- und Fertigungseinzelkosten unter Einbeziehung von angemessenen Material- und Fertigungsgemeinkosten. Bestehende Verwertbarkeitsrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu ihrem jeweiligen Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Allen erkennbaren Einzelrisiken wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Der Ansatz der liquiden Mittel erfolgte zum Nennbetrag.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf temporären Differenzen zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise gem. § 274 HGB. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des unternehmensindividuellen Steuersatzes, der im Zeitpunkt des Abbaus der Differenz besteht. Sich ergebende aktive und passive latente Steuern werden in der Konzernbilanz getrennt ausgewiesen.

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) ist zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie werden pauschal mit einem einer Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Für die

Bewertung wird der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Geschäftsjahre zugrunde gelegt.

Die Steuerrückstellungen sowie sonstige Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden zum jeweiligen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten, werden zum Transaktionskurs umgerechnet und zum Devisenkassakurs am Abschlussstichtag gem. § 256a HGB bewertet.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

VI. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020/2021 ist im Anlagespiegel dargestellt. Dieser ist als Anlage zum Anhang beigefügt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Aktive und passive latente Steuern

Die latenten Steuern zum Bilanzstichtag setzen sich wie folgt zusammen:

		scrollen ↔			
in EUR		laufendes GJ			
Bilanzposition		Aktive latente Steuer	Passive latente Steuer		
Immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	406.093,81		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		0,00	19.025,88		
Vorräte		99.624,37	0,00		
Guthaben bei Kreditinstituten		0,00	13.054,73		
Pensionsrückstellungen		267.283,77	0,00		
Saldierung		-267.283,77	-267.283,77		
Bilanzansatz		99.624,37	170.890,65		
		scrollen ↔			
in EUR		Vorjahr		Veränderung	
Bilanzposition		Aktive latente Steuer	Passive latente Steuer	Aktive latente Steuer	Passive latente Steuer
Immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	0,00	0,00	406.093,81
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		0,00	21.109,19	0,00	-2.083,31
Vorräte		101.935,48	0,00	-2.311,11	0,00
Guthaben bei Kreditinstituten		0,00	469.567,79	0,00	-456.513,06
Pensionsrückstellungen		214.727,08	0,00	52.556,69	0,00
Saldierung		-214.727,08	-214.727,08	-52.556,69	-52.556,69
Bilanzansatz		101.935,48	275.949,90	-2.311,11	-105.059,25

Folgende Steuersätze wurden zur Ermittlung der latenten Steuern auf Einzelgesellschaftsebene sowie auf Überleitungspositionen, die sich aus der Konsolidierung ergeben, angewendet:

		scrollen ↔
Firmenname		Steuersatz
DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA		26,68%
DELO Industrial Adhesives LLC		27,72%
DELO Industrial Adhesives (Shanghai) Co. Ltd.		25,00%
DELO Industrial Adhesives (Singapore) Pte. Ltd.		17,00%
DELO Industrial Adhesives Japan Inc.		26,09%
Herold GmbH		26,68 %

Eigenkapital

Das Grundkapital wird gemäß § 152 Abs. 1 AktG als gezeichnetes Kapital ausgewiesen.

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 800.000, auf den Namen lautende, nennwertlose Kommandit-Stückaktien im rechnerischen Nennbetrag von insgesamt € 800.000,00.

Die nicht auf das Grundkapital entfallende Festeinlage (Sondereinlage) der persönlich haftenden Gesellschafterin, der praeconius GmbH, beläuft sich auf € 200.000,00.

Von der Kapitalrücklage entfallen € 102.183,60 auf die persönlich haftende Gesellschafterin.

Der Konzernbilanzgewinn zum 31. März 2021 setzt sich zusammen aus dem Gewinnvortrag i.H.v. € 73.818.632,89 und dem Konzernjahresüberschuss des Geschäftsjahres 2020/2021 i.H.v. € 14.931.523,80.

Rückstellungen

Die Berechnungen der Pensionsrückstellungen zum 31. März 2021 wurden unter Anwendung der Projected Unit Credit Methode (PUC) vorgenommen. Es wurden folgende Annahmen für die Berechnung berücksichtigt:

scrollen ↔

- durchschnittlicher Marktzinssatz von 2,19 % für eine Laufzeit von 15 Jahren, der von der Deutschen Bundesbank bekanntgemacht wurde
- Rententrend von 2,5 % bzw. 1,75 % jährlich
- „Richttafeln 2018 G“ von Dr. Klaus Heubeck

Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 S. 1 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum 31. März 2021 EUR 281.930.

Die sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf Verpflichtungen im Personalbereich in Höhe von T€ 8.301 (Vj. T€ 7.510), sowie insbesondere auf die abgegrenzten Verwaltungsaufwendungen in Höhe von T€ 29.300 (Vj. T€ 27.000).

Verbindlichkeiten

Der Verbindlichkeitspiegel ergibt sich wie folgt (die Zahlen in Klammern betreffen die Werte zum 31. März 2020).

scrollen ↔

	Restlaufzeit bis 1 Jahr €	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren €	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre €	Gesamt €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	45,85 (160.007,20)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	45,85 (160.007,20)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	246.738,08 (297.820,59)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	246.738,08 (297.820,59)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	4.049.561,69 (3.324.666,86)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	4.049.561,69 (3.324.666,86)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	5.128.145,20 (5.390.494,23)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	5.128.145,20 (5.390.494,23)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	1.235.089,50 (1.136.326,18)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	1.235.089,50 (1.136.326,18)
	10.659.580,32 (10.309.315,06)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	10.659.580,32 (10.309.315,06)

Es bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestanden Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen für Gebäude und Kraftfahrzeuge sowie sonstiger Wartungsverträge in Höhe von T€ 34.131. Sie verteilen sich wie folgt:

scrollen ↔

	TEUR
Fällig innerhalb eines Jahres	6.454
Fällig in zwei bis fünf Jahren	18.860
Fällig in mehr als fünf Jahren	8.817
	34.131

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen in Höhe von T€ 30.855 gegenüber verbundenen Unternehmen.

VII. Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich regional und nach Tätigkeitsbereichen wie folgt auf:

scrollen ↔

Region	Europa	Asien	Amerika	Sonstige	Gesamt
Umsatz (T€)	45.375	95.095	25.233	478	166.181
Anteil (%)	27,3	57,2	15,2	0,3	100

scrollen ↔

Tätigkeitsbereich	Klebstoff/Chemie	Geräte	Sonstige		Gesamt
			Dienstleistungen		
Umsatz (T€)	160.850	5.288	43		166.181
Anteil (%)	96,8	3,2	0,0		100

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Währungsumrechnung (T€ 456, Vj. T€ 1.076), Erträge aus den Auflösungen von Rückstellungen (T€ 180, Vj. T€ 350), Sachbezüge (T€ 132, Vj. T€ 124), sowie Versicherungsentschädigungen (T€ 113, Vj. T€ 14). Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Geschäftsjahr 2020/2021 periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 392 (Vj. T€ 34).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Geschäftsjahr 2020/2021 setzten sich wie folgt zusammen (in T€):

	GJ 20/21	Vorjahr
Verwaltungsaufwendungen	29.300	27.000
Frachtkosten	5.484	4.519
Miete	5.271	4.186
Gewinnanteil pHG	5.122	5.279
Gebäudekosten	2.824	1.662
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	2.490	282
Fremd-/ Leiharbeit	2.156	1.213
Instandhaltung/ Reparaturen	2.146	1.611
Versicherungen	998	1.055
Provisionen	911	817
Rechts- und Beratungskosten	474	442
sonstige Personalaufwendungen	447	653
KfZ-Kosten	386	489
Reisekosten	288	1.672
Werbung/ Messen	277	316
Kommunikationsaufwendungen	260	263
Fortbildungskosten	184	307
sonstiges	3.287	3.033
Summe	62.305	54.799

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Geschäftsjahr 2020/2021 periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 167 (Vj. T€ 138).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen enthalten Zinsen aus der Abzinsung in Höhe von T€ 44 (Vj. T€ 44).

VIII. Sonstige Angaben

Kapitalflussrechnung

Die Konzernkapitalflussrechnung wurde entsprechend dem Deutschen Rechnungslegungs-Standard Nr. 21 (DRS 21) erstellt.

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus dem Bestand der Zahlungsmittel (Kassenbestand und täglich fällige Bankguthaben bei Kreditinstituten) zusammen.

Eigenkapitalspiegel

Der Konzerneigenkapitalspiegel wurde gemäß dem Deutschen Rechnungslegungs-Standard Nr. 22 (DRS 22) erstellt.

Personal

Im Jahresdurchschnitt wurden 634 Angestellte (Vj. 589) sowie 141 Gewerbliche Arbeitnehmer (Vj. 143) beschäftigt (berechnet nach § 267 Abs. 5 HGB). Ebenso waren im Geschäftsjahr 2020/2021 im Jahresdurchschnitt 44 Auszubildende (Vj. 40) beschäftigt.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung obliegt satzungsgemäß der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Herold GmbH.

Diese hat zu Geschäftsführern bestellt:

scrollen ↔

- Dr.-Ing. Wolf-Dietrich Herold, Leiter der Bereiche Forschung und Entwicklung, Finanzen, Administration, Produktion, Materialwirtschaft und IT der DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA
- Dipl.-Ing. Sabine Herold, Leiterin der Bereiche Engineering/Anwendungstechnik, Marketing und Personalwesen der DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA
- Dipl.-Ing. Robert Saller, Leiter der Bereiche Vertrieb, Produktmanagement und Gerätetechnik der DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wurde gemäß § 314 Abs. 3 S. 2 HGB i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr gehörten dem Aufsichtsrat folgende Mitglieder an:

scrollen ↔

- Tobias Engelmann, Rechtsanwalt und Steuerberater bei PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Vorsitzender
- Thomas Zwerger, Stellvertreter des kaufmännischen Geschäftsführers bei DORST Technologies GmbH & Co. KG - Stellvertretender Vorsitzender
- Rainer Achtelstetter, Leiter Controlling, Stellvertretender Abteilungsleiter Finanz- und Rechnungswesen der DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurde für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr eine Vergütung von T€ 11,5 gewährt.

Abschlussprüferhonorar

Die Aufwendungen für die Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr betragen T€ 44, für Steuerberatungsleistungen TEUR 33 sowie für sonstige Leistungen T€ 44.

Nachtragsbericht

Das Geschäftsmodell der DELO Gruppe erwies sich als robust gegenüber den Auswirkungen des sich seit Jahresbeginn 2020 weltweit verbreitenden Coronavirus. Negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns sind bislang nicht festzustellen. Wie sich die weitere Entwicklung der Pandemie auf das Geschäftsjahr 2021/2022 auswirken wird, ist derzeit noch nicht hinreichend verlässlich prognostizierbar.

Ergebnisverwendung

Auf der Hauptversammlung am 22. September 2021 wurde beschlossen den Bilanzgewinn des Mutterunternehmens für das Geschäftsjahr 2020/2021 in voller Höhe vorzutragen.

Windach, den 21. Januar 2022

**DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA,
Windach**

Herold GmbH, Windach

Dr.-Ing. Wolf-Dietrich Herold

Dipl.-Ing. Sabine Herold

Dipl.-Ing. Robert Saller

ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2020/21

scrollen ↔

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten

	31.03.2020	Zugänge	Abgänge
	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.505.232,99	94.799,08	9.286,19
	5.326.851,81	350.593,78	894,49
2. Geleistete Anzahlungen	408.683,56	107.410,35	0,00
	5.735.535,37	458.004,13	894,49
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	13.427.856,75	898.556,42	6.120,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.292.398,65	3.764.601,85	485.551,59
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.504.643,07	2.541.052,11	9.699,85
	42.224.898,47	7.204.210,38	501.371,44
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	20,20	0,00
	0,00	20,20	0,00
	47.960.433,84	7.662.234,71	502.265,93

scrollen ↔

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten

	Umbuchungen	Währungseffekte	31.03.2021
	€	€	€

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten		
	Umbuchungen €	Währungseffekte €	31.03.2021 €
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	336.230,51	-794,63	1.541.018,44 6.011.986,98
2. Geleistete Anzahlungen	-333.456,14 2.774,37	0,00 -794,63	182.637,77 6.194.624,75
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	856.006,21	0,00	15.176.299,38
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	224.998,99	-27.777,42	29.768.670,48
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-1.083.779,57 -2.774,37	0,00 -27.777,42	3.952.215,76 48.897.185,62
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 -28.572,05	20,20 20,20 55.091.830,57

scrollen ↔

	Kumulierte Abschreibungen				
	31.03.2020 €	Zugänge €	Abgänge €	Währungseffekte €	31.03.2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.434.383,99 3.870.955,75	63.303,26 550.699,24	9.286,19 447,24		1.476.007,44 4.420.466,03
2. Geleistete Anzahlungen	0,00 3.870.955,75	0,00 550.699,24	0,00 447,24	0,00 741,72	0,00 4.420.466,03
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	5.198.276,75	1.222.020,63	5.814,00	0,00	6.414.483,38
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.687.742,95	3.097.211,21	393.021,31	6.888,07	17.385.044,78
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00 19.886.019,70	0,00 4.319.231,84	0,00 398.835,31	0,00 6.888,07	0,00 23.799.528,16
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00 0,00 23.756.975,45	0,00 0,00 4.869.931,08	0,00 0,00 399.282,55	0,00 0,00 7.629,79	0,00 0,00 28.219.994,19

scrollen ↔

	Nettobuchwerte	
	31.03.2021 €	31.03.2020 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	65.011,00 1.591.520,95	70.849,00 1.455.896,06
2. Geleistete Anzahlungen	182.637,77 1.774.158,72	408.683,56 1.864.579,62
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	8.761.816,00	8.229.580,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.383.625,70	11.604.655,70
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.952.215,76 25.097.657,46	2.504.643,07 22.338.878,77
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	20,20 20,20 26.871.836,38	0,00 0,00 24.203.458,39

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

scrollen ↔

in €	Eigenkapital des Mutterunternehmens		Summe
	Gezeichnetes Kapital		
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalanteil des pHG	
Stand am 31.03.2019	800.000,00	200.000,00	1.000.000,00
Einstellung in Gewinnvortrag			0,00
Währungsumrechnung			0,00
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag			0,00
Stand am 31.03.2020	800.000,00	200.000,00	1.000.000,00
Einstellung in Gewinnvortrag			0,00
Währungsumrechnung			0,00
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag			0,00
Stand am 31.03.2021	800.000,00	200.000,00	1.000.000,00

scrollen ↔

in €	Eigenkapital des Mutterunternehmens		Rücklagen		Summe
	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen		Summe	
		gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen		
Stand am 31.03.2019	510.917,97	80.000,00	11.308.730,13	11.388.730,13	11.899.648,10
Einstellung in Gewinnvortrag				0,00	0,00
Währungsumrechnung				0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag				0,00	0,00
Stand am 31.03.2020	510.917,97	80.000,00	11.308.730,13	11.388.730,13	11.899.648,10
Einstellung in Gewinnvortrag				0,00	0,00
Währungsumrechnung				0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag				0,00	0,00
Stand am 31.03.2021	510.917,97	80.000,00	11.308.730,13	11.388.730,13	11.899.648,10

scrollen ↔

in €	Eigenkapital des Mutterunternehmens			Konzern-
	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Gewinnvortrag	Konzernjahresüberschuss	
				Summe
Stand am 31.03.2019	504.339,29	31.770.645,51	21.077.025,20	66.251.658,10
Einstellung in Gewinnvortrag		21.077.025,20	-21.077.025,20	0,00
Währungsumrechnung	-228.495,72			-228.495,72
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag			20.970.962,18	20.970.962,18
Stand am 31.03.2020	275.843,57	52.847.670,71	20.970.962,18	86.994.124,56
Einstellung in Gewinnvortrag		20.970.962,18	-20.970.962,18	0,00
Währungsumrechnung	-336.958,28			-336.958,28
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag			14.931.523,80	14.931.523,80
Stand am 31.03.2021	-61.114,71	73.818.632,89	14.931.523,80	101.588.690,08

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

scrollen ↔

	31.03.2021	31.03.2020
	€	€
Periodenergebnis	14.931.523,80	20.970.962,18
+/- Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.869.931,08	4.316.164,83
+/- Zunahme/ Abnahme der Rückstellungen	3.136.021,45	-11.456.522,99
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/ Erträge	-109,28	111,92

	31.03.2021	31.03.2020
	€	€
-/+ Zunahme/ Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.656.558,21	-4.455.120,15
+/- Zunahme/ Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	531.435,48	465.107,21
-/+ Gewinn/ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	69.770,07	12.207,53
+ Zinsaufwendungen	78.218,41	63.348,89
- Zinserträge	-319.727,98	-496.957,11
+/- Ertragsteueraufwand/ -ertrag	10.550.116,53	12.039.445,36
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-8.561.492,71	-9.573.156,63
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	21.629.128,64	11.885.591,04
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-458.004,13	-1.152.244,22
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	33.213,30	15.574,69
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-7.204.210,38	-5.417.161,93
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis abzgl. erhaltener liquider Mittel	-20,20	0,00
+ Erhaltene Zinsen	319.654,98	496.896,11
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-7.309.366,43	-6.056.935,35
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	40,85	0,00
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-157.540,51	-336.535,86
- Gezahlte Zinsen	-2.106,01	-18.850,25
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-159.605,67	-355.386,11
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	14.160.156,54	5.473.269,58
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-212.900,93	-211.458,80
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	76.908.322,65	71.646.511,87
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	90.855.578,26	76.908.322,65

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA, Windach

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA, Windach, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. März 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalpiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA, Windach, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

scrollen ↔

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. März 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

scrollen ↔

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

scrollen ↔

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder

Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

scrollen ↔

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 21. Januar 2022

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stephan Mauermeier, Wirtschaftsprüfer
Anja Zweck, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat wurde im Geschäftsjahr 2020/2021 von der geschäftsführenden persönlich haftenden Gesellschafterin der DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA (Gesellschaft), der Herold GmbH, regelmäßig über die Geschäftsentwicklung, die Lage der Gesellschaft und die Geschäftsvorgänge informiert. Die Entwicklung des Unternehmens wurde gemeinsam mit der geschäftsführenden persönlich haftenden Gesellschafterin erörtert.

Die geschäftsführende persönlich haftende Gesellschafterin erläuterte zusätzlich insbesondere mit den Aufsichtsratsmitgliedern Thomas Zwerger und Rainer Achtelstetter umfassend und ausführlich den Geschäftsgang und die Lage der in dem Konzernabschluss zu konsolidierenden Unternehmen sowie Vorhaben und Ziele.

Auf der Basis des aus den Unternehmensberichten resultierenden Informationsstands hat der Aufsichtsrat die Gesellschaft entsprechend seinen gesetzlich und satzungsmäßig vorgeschriebenen Aufgaben überwacht und die persönlich haftende Gesellschafterin beraten.

Der für das Geschäftsjahr 2020/2021 der DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA aufgestellte Konzernabschluss und Konzernlagebericht sind unter Einbeziehung der Buchführung der Einzelabschlüsse von der Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, als Konzernabschlussprüfer der DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA geprüft worden. Alle konsolidierungspflichtigen Tochterunternehmen der DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA sind im gebotenen Umfang in den Konzernabschluss einbezogen worden.

Der Konzernabschlussprüfer hat keine Einwendungen erhoben und dies mit einem uneingeschränkten Vermerk bestätigt.

Der Aufsichtsrat hat von den Prüfungsergebnissen zustimmend Kenntnis genommen und nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts dem Ergebnis der Prüfung durch den Konzernabschlussprüfer zugestimmt. Der Aufsichtsrat hat festgestellt, dass keine Einwendungen zu erheben sind und hat den Konzernabschluss gebilligt.

Der Aufsichtsrat dankt der persönlich haftenden Gesellschafterin und allen Mitarbeitern für die im Geschäftsjahr 2020/2021 geleistete Arbeit.

München, den 15.02.2021

Tobias Engelmann